



Mein Werdegang

Leonie Duffek, Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Ruhr Absolventin des Studiengangs Gesundheit und Diversity, B.A.

Meine Tätigkeit

Was genau ist Ihre Tätigkeit?

Beratung rund um Unterstützung im Alltag gem. AnFöVO, Projektarbeit, Netzwerkarbeit, Planung und Durchführung von Pflegekursen, Konzeptentwicklung, Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

Wie sind Sie zu dem gekommen, was Sie heute tun?

Grundstein im Studium war das Schwerpunktmodul Alter & Geschlecht. Praxissemester und anschließender Nebenjob im Seniorenbüro verstetigten den Wunsch im Bereich der ambulanten Altenhilfe zu arbeiten.

Konnten Sie einige praktische Erfahrungen bereits neben/ in Ihrem Studium sammeln, die für Ihre jetzige Tätigkeit von Vorteil waren?

Durch das Seniorenbüro konnte ich viele gute Kontakte knüpfen und hatte bereits Erfahrung mit Netzwerkarbeit. Aus privatem Interesse habe ich einen Kurs zur ehrenamtlichen Demenzbegleiterin gemacht.



Qualifikation/Kompetenz

Welche erworbenen Kompetenzen schätzen Sie besonders hinsichtlich Ihrer heutigen Tätigkeit? Das Schwerpunktmodul Alter & Geschlecht hat einen guten Einblick in die Versorgungsbedarfe von älteren Menschen gegeben.

Welche weiteren Qualifikationen haben Sie neben ihrem Studium erworben? Ich bin in den letzten Zügen des Masters "Alternde Gesellschaften" an der TU Dortmund. Qualifizierung gem. §45b SGB XI. Ständige Fachveranstaltungen zu diversen Themen rund um Alter, Pflege und Demenz.

Entwicklung

Wo sehen Sie sich in 5 Jahren? Streben Sie eine Weiterentwicklung an? Den Master abgeschlossen und die Versorgungsstrukturen in der Region weiterentwickelt, vernetzt und ausgebaut. Weitere Qualifizierungen in bestimmten Schwerpunktbereichen schließe ich nicht aus.

Meine Tipps zur beruflichen Orientierung

Das Praxissemester wirklich nach Interesse und nicht nach Bequemlichkeit oder Verfügbarkeit auswählen. Daraus ergeben sich oft tolle Chancen für die Zukunft. Generell Kontakte knüpfen und ausprobieren.



© Leonie Duffek

